

Pfeilschmied, Richter, Schankwirt und Organist —

Familie Abels im Stift Rellinghausen

von Horst-Ulrich Osmann ©2017

Die meisten alten Rellinghausener Familien lassen sich auf Basis der überlieferten, 1670 (Ev.-Luth.) beziehungsweise 1679 (Röm.-Kath.) beginnenden Kirchenbücher bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts zurück verfolgen. Mit erhöhtem Forschungsaufwand und etwas Glück ist für einige Familien aber auch eine Stammfolge zu ermitteln, die bis ins 15. Jahrhundert reicht. Der Familienverband Stiepel publizierte eine solche Stammtafel bereits 1929¹. Leo van de Loo (*1887-†1958), dessen genealogische Ausarbeitungen heute weitgehend zerstreut oder gar verloren sind, konnte die Familie Hinderfeld bis 1456 nachweisen². Auf seinen älteren Vorarbeiten basiert auch die 1420 beginnende Geschichte der Familie Deilmann³. Vom Verfasser publizierte umfassende Arbeiten zu den Familien Möllenbeck, beginnend 1456, und Springop ab 1525 reichen ebenfalls in diese Zeiten zurück⁴. Weitere Ahnenlisten sind unveröffentlicht im Privatbesitz. Die Besonderheiten des bis zur Säkularisation 1803 geschlossenen Herrschaftsgebietes Stift Rellinghausen ermöglichen also im Einzelfall beachtenswerte Forschungsergebnisse zu den stiftshörigen Familien. Die bäuerlichen Aufsitzer der Stiftshöfe wie die Kötter und Handwerker im Dorf Rellinghausen erhielten im Normalfall vom Kapitelskapitel als Grundherren „auf ihr Leben lang“ Leibgewinnverträge zu erträglichen Bedingungen für die bewirtschafteten Grundflächen und Häuser. Die Stiftsuntersassen hatten deshalb keinen Anlass, aus diesen Pachtverträgen auszuschneiden oder das Stiftsgebiet zu verlassen. Da die Kinder erberechtigt waren, folgte in der Regel der älteste (überlebende) Sohn dem Vater als Gewinnträger. Urkunden und (Hof-)Akten des Stiftsarchivs erlauben deshalb in günstigen Fällen auch die Abfolge der Generationen zu ermitteln.

Das Rellinghausener Gericht

Als Kaiserlich-Freiweltlich-Hochadeliges Damenstift hatte das Rellinghausener Kapitelskapitel, bestehend aus Dechantin, Pröpstin, Stiftsfräulein und zwei oder drei geistlichen Kanoniken, die Landeshoheit inne. Neben der Vergabe der Pachthöfe und Kotten aus stiftischem Grundbesitz, der Einziehung der Pachtleistungen und Abgaben fiel auch die Rechtsfindung und Rechtsprechung darunter. Allerdings benötigte das Kapitelskapitel zur Ausübung der Hoch- und Blutgerichtsbarkeit bei schweren Straftaten die Unterstützung des adeligen Vogtes. Aus diesem Grund war das Rellinghausener Gericht seit jeher mit einem Kapitalsrichter und einem Vogtrichter besetzt. An erster Stelle stand der Kapitalsrichter, auch Stifts- oder Jungfernrichter genannt, ihm oblag die Rechtsprechung bei Streitfällen des täglichen Lebens. Im Falle eines Urteils nach schweren Straftaten (Mord, Totschlag) trat der Vogtrichter an seine Stelle. Für das Amt des Vogtrichters hatte der adelige Vogt das Vorschlagsrecht, allerdings wurden beide Richter vom Kapitelskapitel in ihr Amt eingesetzt. Der Vogtrichter war wohl immer ein Mann aus dem Volk, der Stiftsrichter anfangs ein Mitglied des

¹ Mitteilungen für den Familienverband Stiepel, Essen 1929 - 1931

² Leo v.d. Loo, Geschichte des Hofes Hinderfeld in Holthausen, Typoskript, o.O., o.J., im Heimatarchiv Kupferdreh

³ Hans Günter Deilmann, Das Deilbachtal - die Geschichte und seine Bedeutung für Kupferdreh, in: Kupferdreher Hefte, Bd. 2, 1995

⁴ Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung, Hefte 6/2014 u. 5/2016

regionalen Adels, später (seit dem 16. Jahrhundert?) ein studierter Jurist⁵. Ab 1501 treten Mitglieder der Familie Abels mit Unterbrechungen über vier Generationen als Vogtrichter auf. Unter der Prämisse, dass alle Namensträger in absteigender Folge miteinander verwandt waren und dass das Amt mehrfach vom Vater auf den Sohn übergang, werden im Folgenden die urkundlichen Nachweise zu einer Stammtafel zusammengestellt.

Aus Pylsmet wird Abels

Am 9. November 1501 beurkunden und besiegeln die beiden Richter zu Rellinghausen, Johann Hoelwegge und Abel Pylsmet, dass Ritter Evert von Schuren Kirchengüter im Gericht Rellinghausen der Essener Äbtissin Meina von Oberstein zugeschlagen habe⁶. 1505 erscheint erstmalig der Familienname Abels in den Urkunden: Richter Tonis Abels besiegelte seinerzeit einen Rentenverkauf an die Stifts-Küsterin, einer der Zeugen ist Abel Pylsmet⁷. Als 1510 Hinrich Knuell und Tele vor Bernardus op dem Velde, Notar und Kleriker der Diözese Köln aussagen, dass nach ihrem Wissen das Gut „op den Knuell“ dem Kapitel zu Rellinghausen verkauft sei, bitten Abel Pylsmet (I.1) und sein Sohn Thonis (Anton II.1) deshalb um Ausfertigung von Urkunden für das dortige Stiftskapitel⁸. Mit Kenntnis der hier bezeugten Deszendenz kann auch ein 1507 ausgefertigtes notarielles Protokoll über ein Notgericht am Oberhof Kirchfeld unter Vorsitz des Richters Tonnes Pylsmet verortet werden; die Personengleichheit des Tonnes Abels mit Tonnes Pylsmet darf als gesichert gelten⁹. Abel Pylsmet, „Stammvater“ der Familie Abels, trug einen Berufsnamen: er selbst oder sein Vater müssen Pfeilschmiede gewesen sein, denn dafür steht der Name Pylsmet¹⁰. Sie stellten Pfeilspitzen bzw. Bolzen für Armbrüste her. Welche besonderen Kenntnisse und Eigenschaften den Schmied Abel Pylsmet für das Amt des Vogtrichters qualifizierten, darüber kann man nur spekulieren. Als Vogtrichter war er 1501 gewiss ein Mann in höheren Jahren mit Lebenserfahrung. Sein Sohn und Amtsnachfolger Anton war 1505 ebenfalls erwachsen, deswegen muss die Geburt von Abel Pylsmet um 1450 angesetzt werden. Ihm war ein langes Leben beschieden, denn 1516 und auch noch 1530 tritt er als Zeuge auf¹¹. Seinem Sohn Anton, geboren vermutlich um 1480, wurde der patronymische Familienname Abels beigelegt, der sich dann verfestigt und den nachfolgenden Generationen dauerhaft erhalten blieb. Die naheliegende Vermutung, dass Anton Pylsmet genannt Abels, Vogtrichter von 1505 bis 1546¹², ebenfalls noch wie seine Vorväter das Schmiedehandwerk ausübte, konnte nicht verifiziert werden. Festgestellt werden kann aber, dass Anton seinen Lebensunterhalt nicht als Richter erarbeitet, sondern als Handwerker und Kötter. Das Schmiedehandwerk wurde auch in späteren Generationen ausgeübt, beispielsweise vom Ur-Enkel Hans (IV.1) Als Markenberechtigte stand der Familie Abels das Recht zu, im Herbst zur Eichelmast 2 Schweine in die Markengründe einzutreiben¹³. Markenberechtigt waren offenbar nur die ältesten Familien, insofern ist hierin auch ein Indiz dafür enthalten, dass Familie Abels schon lange in Rellinghausen lebte.

⁵ Johannes Karsch, Das Stift Rellinghausen in den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, in: EB 14/1892, S. 18 ff; und : Ludwig Potthoff, Rellinghausen im Wandel der Zeit, Essen 1953.

⁶ Gesamtarchiv Landsberg-Velen, Bestand Haus Horst, U 42 (nachfolgend zitiert: Horst)

⁷ LAV NRW R, Stift Rellinghausen, Urkunde 206 (nachfolgend zitiert: Rell. U)

⁸ Horst U 48

⁹ Rell. U 208

¹⁰ Hans Bahlow, Deutsches Namenslexikon, München 1967

¹¹ Rell. U 213, U 228

¹² Nachweise u.a. in: Horst U 67, 71, 82, 83, 84; Rell. U 211, 229; Pfarrarchiv Rell. St. Lambertus U 14

¹³ Wilhelm Wirtz, Die Marken in den Stiftern Essen u. Rellinghausen, in: EB 43/1926, S.113 ff

Nach einem 1810 erstellten Namensverzeichnis bewohnten „die“ Abels seinerzeit einen vom Freiherren v. Vittinghoff-Schell gepachteten Kotten¹⁴. Bereits 1795 war Schankwirt Bernhard Abels Pächter des Freiherren, es wird sich um dieselben Personen handeln¹⁵. Das Pachtverhältnis wird möglicherweise sehr alt sein und über Jahrzehnte zurück reichen. In den Lagerbüchern des Stiftes Rellinghausen fehlt der Name Abels gänzlich, ein Pachtverhältnis scheint es nicht gegeben zu haben.

II.2 Henrich Abels genannt Richters

1516 treten Henrich Abels und seine Frau Fye (Sophia) als Schwiegersohn und Tochter des Hermann Alberts und Ehefrau Anna auf¹⁶. Zwei Jahrzehnte später wird 1537 eben dieser Henrich Abels Henrich Richters genannt¹⁷. Da in Rellinghausener Urkunden und Akten ein Henrich Abels im Amt des Richters nicht nachweisbar ist, geht diese Namensgebung vermutlich auf das 1501 bezeugte Richteramt des Vaters zurück: „Henrich, Sohn des Richters“. Henrich Abels, 1516 bereits verheiratet, muss um 1485 oder früher geboren sein, er kommt deshalb als weiterer Sohn des Abels Pylsmet und als — wahrscheinlich jüngerer — Bruder des Anton in Frage. Seine Frau Fye stammte vom Alberts-Hof in Bergerhausen. Ihre jüngere Schwester Hilla wurde 1595 als Zeugin in einem Reichskammergerichtsprozess befragt und machte dabei folgende Angaben zur Person: ihr Name sei Hilla Abels, Witwe von Richter Peter Abels, deswegen werde sie auch Richters genannt. Sie sei zwischen 70 und 80 Jahre alt, auf dem Alberts Gut geboren und erzogen, ihr Vater Hermann Alberts wäre ein Hausmann zu Bergerhausen und ihre Mutter eine natürliche Tochter des Schelen auf dem Berge gewesen¹⁸. Als Hillas Großvater kann Johann von Vittinghoff-Schell angesehen werden. Er muss um 1470 geboren sein und wurde als Nachfolger seines verstorbenen Vaters Kord 1500 Erbdrost des Stiftes Essen. Von Johann von Vittinghoff-Schell ist eine weitere illegitime Tochter Belia bekannt, die mit dem Essener Bürger und Ratsverwandten Heinrich Smets verheiratet war. Bernd Johann v. Vittinghoff-Schell, Johanns Sohn, hatte in Essen sechs illegitime Kinder: Jürgen Schell, Ursula, Belia, Lysken, Styngen und Tryngen¹⁹.

1. Generation:

I.1 Abel Pylsmet, urkl. 1501 bis 1530, Richter in Rellinghausen

*Rellinghausen ca. 1450, †Rellinghausen nach 1530

Kinder:

II.1 Anton Pylsmet, gen. Abels, urkl. 1505 bis 1546, Richter in Rellinghausen

*Rellinghausen ca. 1475/80, †Rellinghausen nach 1546

II.2 Henrich Abels, genannt Richters, urkl. 1516, 1537

*Rellinghausen ca. 1485, †Rellinghausen nach 1537

∞ vor 1516 mit Fye, T.v. Hermann Alberts und Anna Vittinghoff-Schell

2. Generation:

II.1 Anton Pylsmet, gen. Abels, urkl. 1505 bis 1546, Richter in Rellinghausen

*Rellinghausen ca. 1475/80, †Rellinghausen nach 1546

¹⁴ Herbert Schmitz, Schloss Schellenberg, Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald (Hrsg.) 2012, S. 87

¹⁵ LAV NRW R, Stift Essen, Akte 821. Online: dorothee-rohmann.de - Doro's Genealogie Seite

¹⁶ LAV NRW R, J-B, Ober-Appellations-Gericht Düsseldorf, Nr. 13, Pag. 25 und 27

¹⁷ Archiv Vittinghoff-Schell in Schloß Kalbeck/Goch, Akte 1577 (nachfolgend zitiert: Kalbeck)

¹⁸ LAV NRW R, RKG, E 618/1940, Vol. 2, Pag. 29 ff. und Pag. 602

¹⁹ Rolf v. Vittinghoff-Scheel, Auf den Spuren des Fuchses, Chronik des Geschlechtes der Freiherren und Herren von Vittinghoff-Schell, o.O. 1982,

möglicher Sohn:

III.1 Peter Abels, *Rellinghausen ca. 1505/10, †Rellinghausen 1563

III.1 Peter Abels, Schankwirt und Vogtrichter

Peter Abels, geboren etwa um 1505/10, war vermutlich ein Sohn des Anton Abels, ein urkundlicher Nachweis fehlt. Die Annahme basiert auf dem damals noch „neuen“ Familiennamen und der — wenn auch nicht unmittelbaren — Nachfolge im Amt des Vogtrichters. Als solcher tritt Peter 1553 gemeinsam mit dem Stiftsrichter Johann Stallknecht auf²⁰. Nach Fuchs war Peter Abels bereits 1551 im Amt²¹. Seine Witwe Hilla machte — wie bereits erwähnt — 1595 als Zeugin in einem Reichskammergerichtsprozess folgende Angaben zur Person: als Witwe von Richter Peter Abels werde sie auch Hilla Richters genannt. Sie sei zwischen 70 und 80 Jahre alt, auf dem Alberts Gut geboren, ihr Vater Hermann Alberts wäre ein Hausmann zu Bergerhausen und ihre Mutter eine natürliche Tochter des Schelen auf dem Berge gewesen. Hilla Abels wird schon 1516 mit ihren Schwestern Mette, Fye und Belia als Töchter des Hermann Alberts und seiner Frau Anna urkundlich bezeugt, sie muss also spätestens 1515 geboren sein²². Karsch berichtete über Peter Abels „er sei neben seinem Amt als Vogtrichter Inhaber einer gut besuchten Wein- und Bierwirtschaft im Dorf Rellinghausen gegenüber dem Gefängnis gewesen. Anlässlich einer Bauernhochzeit habe er in Überehrung einem Knecht die Rippen eingeschlagen. 1563 wäre er von Volcke im Streit erschlagen worden“²³. Die Bierwirtschaft heißt heute „Zum Blücherturm“ und könnte demnach schon um 1550 bestanden haben..1561 urkundete Peter Abels gemeinsam mit Johann Stallknecht letztmalig als Richter²⁴. Nach seinem gewaltsamen Tod führte seine Frau Hilla die Schankwirtschaft mit Herberge wohl bis an ihr Lebensende nach 1595 weiter.

3. Generation:

III.1 Peter Abels, urkl. 1553, Schankwirt, Richter in Rellinghausen

*Rellinghausen ca. 1505/10, †Rellinghausen 1563

∞ Rellinghausen um 1537 mit Hilla, T.v. Hermann Alberts und Anna Vittinghoff-Schell,

*Bergerhausen ca. 1515, †Rellinghausen nach 1595

möglicher Sohn:

IV.1 Hans/Johann Abels, *Rellinghausen ca. 1539/40, †Rellinghausen nach 1602



Gaststätte „Zum Blücherturm“ gegenüber dem Gerichtsturm

²⁰ Horst U 96

²¹ Ralf-Peter Fuchs, Hexenverfolgung an Ruhr und Lippe, Münster 2002, S. 65

²² Siehe Anm. 16

²³ Siehe Anm. 5. Karsch macht keine Quellenangaben, sein Wissen schöpft er aus der RKG-Akte E 618/1940

²⁴ Rell. U 237

IV.1 Hans Abels, Hufschmied und Vogtrichter

Trotz mehrfacher urkundlicher Nachweise zur Person Johann bzw. Hans Abels und seine Tätigkeit als Vogtrichter fehlen auch hier eindeutige Nachweise über seine Abstammung. Seine genealogische Einordnung als Sohn des Peter und der Hilla Abels bleibt Annahme des Verfassers, basierend auf Familienname und Richteramt. Die These stützt sich auch darauf, dass in den durch Kriegseinwirkung stark geschädigten Rellinghausener Quellen (sogenannte Kahnakten) in der fraglichen Zeit keine zweite Familie Abels greifbar wird²⁵.

Hans Abels selbst machte, 1595 ebenfalls als Zeuge im Reichskammergericht befragt, folgende Angaben zur Person: er sei 56 Jahre alt, des Erbvogts Wilhelm von Eill Richter gewesen, dieser habe verlangt, dass ihm der Dienst aufgekündigt würde²⁶. Er wurde demnach 1539 geboren, das fügt sich nahtlos in die wahrscheinlichen Lebensdaten seiner mutmaßlichen Eltern ein.

„Über Johann Abels, der von 1579 bis gegen Ende des Jahrhunderts genannt wird, und der zugleich Hufschmied war, beklagte sich der Vogt 1593, er komme gar nicht nach Baldenei, wenn er ihn dazu auffordere, er habe ihn deshalb abgesetzt, aber trotzdem sei er im Dienst geblieben und die Jungfrauen wollten ihm gar nicht das Recht zuerkennen, seinen eigenen Richter wieder abzusetzen“, so beschreibt Karsch die Akteure und ihr Verhältnis zueinander. Zu einer Amtsenthebung scheint es nicht gekommen zu sein. 1598 ist er immer noch im Amt, denn am 25. April bezeugen Adrian oder Hendrich Brinckmann und Laurentius Witkenns vor den Richtern des kaiserlich-adeligen und freiweltlichen Stifts und Gerichts Rellinghausen, Caspar Graertius und Hans Abels, dass Hendrich Päpe als Sohne der Eheleute Eberdt Päpe und Gertrud Salmans frei geboren wurde und dass seine Eltern keine "Molners, Tzolners, Pfeiffers, Fiddlers, Leinenwebers, Baders, Scheffers noch einiges anders thadelhaftigen Geschlechts Zeit ihres Lebens gewesen" seien. Da Hendrich Päpe stets ein ehrlicher Geselle war, werden alle Bürgerschaften und Gilden gebeten, ihn gut aufzunehmen²⁷. Im Findbuch des Stiftes Rellinghausen wird er noch 1602 als Richter geführt²⁸. Anlässlich einer Eheberedung vom 8. August 1607 zwischen Johannes Deilmann und Gertrud Schluifers erscheint Johannes Abels, Richter zu Rellinghausen, als Ratgeber und Zeuge²⁹.

Als Vogtrichter war Hans Abels in das finsterste Kapitel der Rellinghausener Geschichte verstrickt: der Hexenverfolgung in den Jahren ab 1577. In seine Amtszeit fallen die obrigkeitlich veranlassten Verhaftungen, Verhöre und Folterungen von rund 40 seiner „NachbarnInnen“ aus dem Stiftsbezirk, die meisten davon Frauen. Welche Position Hans Abels dabei vertrat, bleibt ungewiss, er scheint aber eine eher liberale Einstellung zur Hexenverfolgung gehabt zu haben. Im Fall der Catharina Hofschmidt (Hufschmied) hatte er die Verdächtige offenbar gewarnt und zur Flucht aufgefordert: „Ich hatte eß dir woll gesagt, du solltest für tausend Teuffel gelaufen sein“, so wird seine heimliche Warnung in den Akten überliefert³⁰.

²⁵ Alle Rellinghausener Akten sind sogenannte Kahnakten, durch Feindeinwirkung 1944 im Mittellandkanal versenkt und heute trotz Restaurierung stark fragmentiert, durch Wasserschaden teilweise bis zur Unkenntlichkeit zerstört.

²⁶ Siehe Anm. 18, Vol. 2, Fol. 95

²⁷ LWL, Digitale Westfälische Urkundendatenbank, Haus Ruhr, Nr. 331

²⁸ LAV NRW R, Rellinghausen, Akte 5 b

²⁹ LAV NRW R, Rellinghausen, Akte 26, Fol. 184/185

³⁰ Fuchs (siehe Anm. 21), S. 65

4. Generation:

IV.1 Hans/Johann Abels, urkl. 1595, 1598, Hufschmied, Richter in Rellinghausen

*Rellinghausen ca. 1539/40, †Rellinghausen nach 1607

möglicher Sohn:

V.1 Jörg/Jörgen Abels, *Rellinghausen ca. 1570/80, †Rellinghausen vermtl. 1618



Der Rellinghausener Gerichtsturm, erbaut 1567

V.1 Jörg/Jörgen Abels

Für Jörg oder Jörgen Abels, dem etwa um 1570 geborenen mutmaßlichen Sohn von Hans Abels, liegt nur ein einziger Nachweis vor: 1618 wurde er in einem Reichskammergerichts-Prozess als Zeuge benannt, aber offensichtlich nicht angehört³¹. Dafür mag es viele Gründe geben, möglicherweise ist er 1618 oder kurz danach verstorben.

Nach dem Rellinghausener Hofrecht übernahm der älteste Sohn Haus oder Hof des Vaters erst, wenn dieser entweder zu Lebzeiten willentlich resignierte oder verstarb. Erst mit der Übernahme gründete „man“ eine eigene Familie, heiratete die erwählte Frau und zeugte Kinder. Im Zusammenhang mit diesem Rechtsbrauch erscheint es interessant, dass Bernhard, Sohn des Christoph und Enkel des Jörg Abels, um 1618 geboren wurde. die Geburt impliziert die Heirat des Vaters spätestens um 1617/18. Indem Christoph Abels 1617/18 eine neue Familie gründet, kann darin ein weiterer Hinweis auf Jörg Abels Tod enthalten sein. Ein zweiter Sohn Jörgs und damit Bruder Christoph Abels könnte der zunächst als Leutnant, später als Rittmeister titulierte Johann Abels (†1643) gewesen sein, zu dem unten spärliche Nachrichten folgen.

5. Generation:

V.1 Jörg/Jörgen Abels, urkl. 1618

*Rellinghausen ca. 1570/80, †Rellinghausen vermtl. um 1618

mögliche Söhne:

VI.1 Christoph, *Rellinghausen ca. 1590/95, †Rellinghausen ca. 1670 (siehe unten)

VI.2 Johann, *Rellinghausen ca. 1600, †Rellinghausen (?) 1642/43 (siehe unten)

³¹ LAV NRW R, RKG 2595 H 1286/4184

VI.1 Christoph Abels

Christoph Abels Lebensphase wird nur durch mittelbare Nachweise bekannt. 1671 heiratet Bernhard Abels, Sohn des Christoph Abels seel. (verstorben) und der Sibilla. Der Eintrag zum Tod der Mutter im Kirchenbuch besagt: „1672, den 31. Martii wurde Witwe Sibilla Abels, S. Christoff Abels Hausfrau begraben, ihres Alters 70 Jahre“. Bernhard Abels verstarb 1695 im Alter von 77 Jahren und wurde am 21. Januar begraben. Das errechnete Geburtsjahr 1618 für Bernhard impliziert die Heirat der Eltern um 1617/18. Christoph Abels Geburtsjahr ist um 1590/95 zu suchen. Angaben zum Lebensalter seiner Frau, die um 1602 geboren wurde, stützen diese Annahme. Da die Sterberegister in den Jahren 1670 bis 1672 keinen Eintrag zu Christoph Abels enthalten, könnte sein Tod schon vor 1670 erfolgt sein³². Die skizzierten Daten eröffnen die Möglichkeit, Christoph als Sohn des Jörg Abels einzuordnen. Gemeinsam mit seiner Frau Sibilla hatte Christoph neben den bezeugten Söhnen Bernhard und Anton einen weiteren Sohn Rupert, genannt Schafeld, und vermutlich eine Tochter Anna, die im 41. Lebensjahr verstarb und am 19. Oktober 1673 in Rellinghausen lutherisch beigesetzt wurde.

VI.2 Johann Abels, Rittmeister, und sein Sohn Georg Bernd

Leutnant Johann Abels und seine Ehefrau Elisabeth Dahm hatten von der Abtei Werden die Jahrespacht aus einem Werdenschen Gut in Bergerhausen für 100 Golgulden gekauft. Nach dem Tod des zum Rittmeisters aufgestiegenen Johann Abels belehnte Abt Hugo von Werden am 27. April 1643 dessen Sohn Georg Bernd mit der huldigen Manneshand an einem Gut in Bergerhausen im Stift Rellinghausen mitsamt seiner Mutter als Trägerin der unhuldigen Frauenhand³³. Der verstorbene Johann Abels — der um 1600 geboren sein könnte — war als Rittmeister gewiss in die Ereignisse des 30-jährigen Krieges verwickelt, sein Tod im Jahr 1643 kann damit in Verbindung gebracht werden. Es fügt sich ins Bild, dass Rittmeister Johann offenbar nach seinem Großvater Johann/Hans Abels benannt wurde und er den Namen seines Vaters Jörg (=Georg) auf seinem Sohn Georg Bernd übertrug. Georg Bernd war 1643 noch unverheiratet, falls er Kinder hatte, wäre zu erwarten, dass eines davon die weitere Belehnung seitens Werden erhalten und damit Hof- und Erbfolge des Vaters angetreten hätte. Soweit bekannt, war das nicht der Fall.

6. Generation:

VI.1 Christoph Abels, S.v. Jörg Abels

*Rellinghausen ca. 1590/95, †Rellinghausen ca. 1670

∞ Rellinghausen um 1618 mit Sibilla NN,

*Rellinghausen 1602 (err.), †Rellinghausen luth. 31.3.1672

Kinder:

VII.1 Bernhard Abels senior, genannt Nöcker

*Rellinghausen 1618 (err.), †Rellinghausen luth. 21.1.1695, 77 Jahre (siehe unten)

VII.2 Rupert Abels, genannt Schafeld

*Rellinghausen 1628 (err.), †Rellinghausen luth. 18.2.1684, 56? Jahre (siehe unten)

VII.3 Anton Abels

*Rellinghausen ca. 1632 (err.), †Rellinghausen Luth. 16.9.1702, 70 Jahre (siehe unten)

VII.4 Anna Abels

³² Daten aus KB Rellinghausen Ev.-Luth., neuerdings Online unter <http://fs.webosi.net>

³³ LAV NRW R, Werden, U 2883a, bzw. Werden Akten 9 b 3

*Rellinghausen ca. 1632, †Rellinghausen Luth. 19.10.1673, 41? Jahre

VI.2 Johann Abels, S.v. Jörg Abels

Rittmeister, belehnt seitens Abtei Werden mit Gut in Bergerhausen

*Rellinghausen ca. 1600, †Bergerhausen (?) 1642/43

∞ mit Elisabeth Dahm, †Bergerhausen nach 1663

Sohn:

VII. 5 Georg Bernd Abels, 1643 belehnt seitens Abtei Werden mit Gut in Bergerhausen

*Rellinghausen ca. 1620/25

VII.1 Bernhard Abels Senior, genannt Nöcker

Bernhard Abels verstarb am 21. Januar 1695 im Alter von 77 Jahren, errechnet wurde er 1618 geboren. Er heiratete am 4. Oktober 1671 im gehobenen Alter von etwa 53 Jahren Anna im Plasshoff, Tochter von Johann und Helena im Plasshoff, und wird dabei ausdrücklich als ehelicher Sohn des verstorbenen Christian Abels und seiner Frau Sibilla bezeichnet. Aus dieser Ehe werden keine Kinder bekannt. Eine Anna Abels verstarb am 19. Oktober 1673 und wurde am 23.10. bestattet, vermutlich Bernhards Ehefrau. Die am 19. Sonntag nach Trinitatis (22. Oktober) 1674 eingeseignete Ehe zwischen Bernhard Abels und Catharina „aussem Bugel“ kann nicht den mittlerweile 56jährigen Bernhard Senior meinen, denn der Bräutigam wird als „Junior“ bezeichnet³⁴. Senior und Junior dient der Unterscheidung zweier Generationen, Vater und Sohn. Der jüngere Bernhard, vielleicht um 1645 geboren, muss ein Sohn Bernhard des Alten aus einer früheren, unbekanntenen Ehe gewesen sein. Aus dieser ersten Ehe hatte Bernhard Senior weitere Söhne und Töchter: Gerhard *ca. 1653 - †1689, Sibilla * 1658, Elsgen (Elisabeth) *ca. 1660 und wahrscheinlich Christoph *??.

Der Kotten Nöcker im Byfang, an den heute die Straßennamen Nöckersberg und Nöckersleite erinnern, war ein 2 Morgen kleiner Abspliß aus dem Krümpkenshof³⁵. Der Krümpkenshof lag in Überrauch-Holthausen, einer Rellinghausener Bauernschaft, in dem die Lutherische Familie Abels lebte. Als Gerhard Abels genannt Nöcker (lutherisch) und Elisabeth Schüttropf (katholisch) aus Steele ihren unehelichen Sohn Bernhard Michael am 10.5.1680 in Rellinghausen St. Lambertus katholisch taufen lassen, werden als Paten genannt Michael Schüttropf, Vater der Braut; Bernhard Abels genannt Nöcker; Organist Anton Abels; Maria Cranen und die Ehefrau des Richters Strö. Eine Ehe zwischen dem jungen Paar scheint nicht zustande gekommen zu sein. Bernhard Abels genannt Nöcker war offensichtlich der Vater des Bräutigams und Großvater des Täuflings. Als Gerhard Abels am 18. Oktober 1682 in Rellinghausen Luth. die Ehe mit Enneken Koster schließt, scheint es sich um den gleichen jungen Mann zu handeln. Bei der Taufe von Gerhards zweiter Tochter Elisabeth am 27. April 1687 in Rellinghausen Luth. waren Paten Sibilla Nöcker, Ludger Temmesfeld und Elßken Moninckhoff. Patin Sibilla Nöcker war entweder die Großmutter oder Gerhard Schwester Sibilla, Ehefrau von Gerhard Schürmann. Ludger Temmesfeld war seit 1684 mit Elisabeth Abels verheiratet, Schwester von Gerhard. Es bleibt festzuhalten, dass der Beinamen Nöcker für Bernhard Abels Senior und seinen Sohn Gerhard nur in den zitierten Fällen benutzt wurde. In ihrer Gesamtheit ergeben diese Randinformationen allerdings ein stimmiges Bild.

³⁴ Alle Personendaten aus KB Rellinghausen Ev.Luth.

³⁵ Erwin Dickhoff, Essener Straßen, 1979, § 1937

7.Generation:

VII.1 Bernhard Abels senior, genannt Nöcker

*Rellinghausen 1618 (err.), S.v. Christoph Abels, †Rellinghausen Luth. 21.1.1695, 77 Jahre

1)∞ Rellinghausen um 1645 mit NN

2)∞Rellinghausen Luth. 4.10.1671 mit Anna, T.v. Johann und Helena Plasshoff

Kinder ex 1):

VIII.1 Bernhard Abels Junior

*Rellinghausen ca. 1645, †Rellinghausen nach 1680 (siehe unten)

VIII.2 Gerhard Abels, genannt Nöcker

*Rellinghausen ca. 1653 (err.), †Rellinghausen Luth. 29.10.1689, 36 Jahre (siehe unten)

VIII.3 Anton Abels, Organist

*Rellinghausen um 1660, †Rellinghausen vor 1712 (siehe unten)

VIII.4 Christoph Abels, Taufzeuge 1680

VIII.5 Sibilla Abels

*Rellinghausen ca. 1658 (err.), †Rellinghausen Luth. 5.1.1688, 30 Jahre

∞ Rellinghausen St. Lambertus RK 6.5.1686 mit Gerhard Schürmann

VIII.6 Elisabeth Abels

*Rellinghausen ca. 1660, ∞Rellinghausen Luth. 6.2.1684 mit Ludger Temmesfeld

VII.2 Rupert Abels, genannt Schafeld

Am 20.Juli 1681 wurde in Rellinghausen luth. die (zweite) Ehe zwischen Raupert (so !) Abels genannt Schaffeldt und Gertrud von den Dornen geschlossen. Aus dieser Ehe werden keine Kinder bekannt. Ruperts Beiname leitet sich vom Kotten Schaffeld in Übrerruhr-Holthausen ab³⁶, in den Rupert in einer ersten Ehe eingehiratet hatte. Die Heirat muss vor Beginn der Kirchenbücher erfolgt sein, das Sterberegister Rell. Luth. informiert: „ 1679, den 9.September wurd Trine (Catharina) Schafeld, Rauperts auffm Schafeld seine Frau, begraben, aet. 37“, ihr Geburtsjahr war 1642 (err.). Unter dem Namen Schafeld werden drei Söhne und eine Tochter lutherisch getauft. Die Geburt des vermutliche ältesten Sohnes Jakob Abels gen. Schafeld erfolgte wohl vor Beginn der Kirchenbücher um 1665. Sein Vater Rupert verstarb 1684, das Kirchenbuch überliefert: „1684, den 18. ejsudem (Februar) wurde Raupert Abels conducta Schafeldt christlich begraben, aetatis 56 Jahr“. Rupert wurde also etwa 1628 geboren. Seine Witwe Gertrud vom Dorn heiratete in Rellinghausen St. Lambertus (RK) am 4.3.1685 Rudolf Schaveldt, Stiefsohn ihres verstorbenen Mannes aus dessen ersten Ehe mit Catharina Schafeld³⁷.

7.Generation:

VII.2 Rupert Abels genannt Schafeld

*Rellinghausen 1628 (err.), S.v. Christoph Abels, †Rellinghausen Luth. 18.2.1684, 56 Jahre

∞1) Rellinghausen vor 1670 mit Catharine Schafeld, vermtl. T.v. Heinrich und Gertrud Schafeld,

*Rellinghausen ca. 1642, †Rellinghausen Luth. 9.9.1679, 37 Jahre,

∞2) Rellinghausen luth. 20.7.1681 mit Gertrud von den Dornen

Kinder ex 1):

³⁶ Dickhoff, § 2472. Der Schaffelhofer Weg erinnert an den Kotten.

³⁷ Kirchenbücher Rellinghausen Ev.Luth. und Rellinghausen St. Lambertus (Verkartung, WGFF CD 5). Die Variationen des Namens Schafeld entsprechen den Quellen.

VIII.7 Jakob Abels genannt Schafeld

*Rellinghausen ca. 1664, †Rellinghausen Luth. 25.9.1727(siehe unten)

VIII.8 Catharina, *Rellinghausen ca. 1669 (err.), †Rellinghausen Luth. 25.4.1694, 25 Jahre

VIII.9 Dietrich Abels, *~ Rell. Luth. 8.2.1671, Paten: Diedrich Köhne, Diedrich Hemmer, Catharina Abels, †Rellinghausen Luth. 31.1.1741

VIII.10 Rudolf Abels, *~ Rell. Luth. 10.Mai 1673, Paten: Eberhard Schürmann, Rudolf Schafeld, Gertrud, Ehefrau Rahmann, †Rellinghausen Luth. 1.3.1715

VIII.11 Wilhelm, *~ Rellinghausen Luth. 9.1.1678, keine Paten; ∞ Rellinghausen Luth. 11.6.1712 mit Elsa vom Brinck

VII.3 Anton Abels

Anton Abels, ehelicher Sohn von S. (Abk. f. Seelig = verstorben) Christoph und Sibilla Abels, heiratete am 26.April 1672 Ermgard Flacke, Tochter von Berndt und Catharina Flacke. Sein errechnetes Geburtsjahr 1632 ergibt sich aus seinem Sterbeeintrag vom 16.September 1702 im Alter von 70 Jahren. Einen Monat nach der Heirat wurde die erste Tochter Margarethe geboren, die 1689 verstarb. Zwischen 1674 und 1692 folgen 5 Söhne, alle Ev.-Lutherisch getauft. Drei Söhne und die einzige Tochter verstarben im Kindesalter. Wenn man als Lebensalter der Mutter Irmgard bei der letzten Taufe 1692 etwa 45 Jahren vermutet, könnte ihre Geburt — auch mit Blick auf das Heiratsjahr — zwischen 1647 und 1650 zu suchen sein. Beim zweiten und dritten Kind der Familie wird als Wohnort Esskens Backhaus genannt, das Paar lebte zeitweilig wohl eher in bescheidenen Verhältnissen³⁸. Anton Abels verstarb 1702, über seine Ehefrau Irmgard findet sich im Sterberegister der Eintrag: „1724, den 29.Juni Irmgard Flacke im Flackenbackhaus im 90 Jahr ihres Alters begraben worden“. Das hohe Lebensalter kann so nicht stimmen, Irmgard wäre dann nämlich bei der Geburt ihres letzten Sohnes Johannes 1692 bereits 58 Jahre alt gewesen. Sie wird also nicht 1634, sondern gut und gerne 10 Jahre später geboren sein. Das Beispiel zeigt, dass die Altersangaben in den älteren Kirchenbüchern mit einer gewissen Skepsis zu betrachten sind.

7. Generation:

VII.3 Anton Abels

*Rellinghausen ca. 1632 (err.), S.v. Christoph Abels, †Rellinghausen Luth. 16.9.1702, 70 Jahre
∞ 26.4.1672 Rellinghausen Luth. mit Irmgard, T.v. Bernd und Catharina Flacke

*Rellinghausen ca. 1634 (err.), †Rellinghausen luth. 29.6.1724, 90 Jahre

Kinder:

VIII.12 Margarethe, *~ Rellinghausen luth. 30.5.1672, Paten: Arnold Becker, Margareta Soror puerpera (Schwester der Kindsmutter), Uxor (Ehefrau) Rupert Schafeld; †Rellinghausen luth. 6.4.1689

VIII.13 Arnold, *~ Rellinghausen Luth. 10.4.1674, Paten: Arnold Eßgen, Arnold zu Weißenhof und Kevelohs Tochter; †Rellinghausen luth. 2.1.1695, 20 Jahre, im Kohlenbergwerk verschüttet

VIII.14 Hermann, *~ Rellinghausen luth. 31.5.1678, keine Paten; † Rellinghausen Luth. 29.10.1681

VIII.15 Johann, *~ Rellinghausen luth. 6.12.1681, Paten: Johann auf dem Keveloh, Hendrich Bruder der Mutter, die Frau in Wüsthoffs Backhaus; † Rellinghausen luth. 9.11.1682

VIII.16 Bernhard Dietrich, *~ Rellinghausen luth. 29.5.1683, Paten: Bernhard Abels, Diedrich Hemmers, Christina Stiepels, Ehefrau Schürmann, †Rellinghausen Luth. 26.12.1743; ∞Rellinghausen Luth. 5.2.1741 mit Anna Catharina Temmesfeld

³⁸ Wie vor

VIII.17 Johannes, *~ Rellinghausen luth. 6.3.1692, Paten: Johann Flacke, Jacob Flake, Gretha auf der Strate; ∞Niederwenigern 26.11.1727 Anna Maria Fischer³⁹

Reformation in Rellinghausen

Um 1560 hielt die Reformation Einzug in Rellinghausen. 1564 berief die gerade gegründete Essener Gemeinde den Prediger Johannes Molitor (Müller) aus Überrauch als Aushilfsprediger. Als 1572 die Stiftsdamen den Pfarrgeistlichen aufforderten, ihnen das Abendmahl in beiderlei Gestalt zu reichen, wurde dies durch ein Verbot der Pröpstin Elisabeth von Manderscheid-Blankenheim verhindert. Der vormals katholische Kanonikus Johannes Natrop wurde 1590 – 1617 erster lutherischer Pfarrer in Rellinghausen. Mit der einsetzenden Gegenreformation wurde sein Sohn, Pfarrer Johannes Natrop junior, mittels falscher Anschuldigungen genötigt, 1618 ins Märkische zu fliehen. Im Oktober 1654 begann man hoffnungsvoll mit dem Bau einer eigenen Kirche, deren Vollendung sich bis 1663 hinzog. Zuvor hatten 1653 etwa 30 lutherischen Familien in Rellinghausen beschlossen und mit ihren Unterschriften manifestiert, dass sie „bei gedachter Konfession und uns zugut erlangtem Recht beständig verbleiben ...“ und ein Predighaus mit Schule erbauen wollten. Obwohl in dieser Liste von 1653 der Name Abels fehlt⁴⁰, lassen die Einträge im 1670 beginnenden Kirchenbuch der Evangelisch-lutherischen Gemeinde Rellinghausen den Rückschluss zu, dass „die Abels“ im 17. Jahrhundert lutherisch waren. Ab etwa 1680 gab es einen katholischen und einen lutherischen Zweig der Familie Abels, letzterer scheint sich auf Überrauch zu konzentrieren. Der besseren Übersicht wegen schien es angebracht, die folgenden Familienzweige nach Religionszugehörigkeit getrennt zu beschreiben. Um allerdings die Geschwister der 8.Generation – allesamt Kinder von Bernhard Abels senior – nicht auseinanderzureißen, werden diese nachfolgend noch zusammenhängend dargestellt.

Religionswechsel — der katholische Familienzweig

Anton Abels, Sohn von Bernhard Abels senior, scheint als junger Mann vor 1680 den Wechsel zum Katholizismus vollzogen zu haben. Bei seinen älteren Brüdern gab es eine eher schleichende Entwicklung. Als Bernhard junior 1679 in dritter Ehe eine Katholikin heiratet, findet sich ein erster Hinweis auf eine mögliche Hinwendung zum Katholizismus. Gerhard Abels hatte einen unehelichen Sohn mit einer Katholikin, seine spätere Ehefrau heiratete als Witwe ebenfalls einen katholischen Mann⁴¹. Erst in der folgenden Generation sind die Religionszugehörigkeiten eindeutig festgelegt.

8.Generation

VIII.1 Bernhard Abels Junior

Bernhard Abels Junior (so!) lässt am 7.Juni 1672 seine Tochter Margaretha taufen, die Mutter bleibt unerwähnt. Die Paten Johann Koch, dessen Ehefrau Margarethe und Margarethe Frolings lassen vermuten, dass die ungenannte Ehefrau eine geborene Koch war. Auch das Bernd Abels junior mit seiner Familie im Haus seines Schwagers Henrich Koch lebte, deutet darauf hin. 1680 geschah dort ein großes Unglück, der Pfarrer notierte im Sterberegister: „ Am 8.Juli ist Berndt Abels ein Kind in Henrich Kochs Haus, als dasselbe neben den anderen Nachbars Häusern verbrannt, ums Leben kommen und fast vom Feuer verzehrt, den folgenden Tag, den 9., mit christlichen Ceremonien begraben, (ihr) Name (war) Margaretha“. Die Heirat könnte noch vor Beginn der Kirchenbücher 1670

³⁹ Frdl. Mitteilung von Werner Weikart, FaZit Essen

⁴⁰ Johannes Karsch, Geschichte der evangelischen Gemeinde Rellinghausen, in: EB 10/1886

⁴¹ Hier und im Folgenden alle Personendaten aus KB St. Lambertus Rellinghausen, WGfF CD 5, Verkartung

erfolgt sein, die junge Mutter stirbt offensichtlich kurz nach der Geburt. Auch bei seiner zweiten Heirat am 22. Oktober 1674 mit Catharina aussem Bugel, Tochter von Gerhard ausm Bugel, wird Bernhard als Junior bezeichnet. Für diese Ehe sind keine Geburten bzw. Taufen erfasst. Mit seiner dritten, katholischen Ehefrau Catharina Külshammer aus Essen-Holsterhausen, die Bernhard Abels am 23. Juli 1679 in Rellinghausen Luth. heiratete, hatte er Sohn Christoph, katholisch getauft am 30. Juli 1680 in Rellinghausen St. Lambertus. Als Pate erscheint dabei neben Eberhard in der Kleppe und Gertrud, Ehefrau Victor, ein Christoph Abels. Er müsste ein bisher ungenannter und nachfolgend nicht wieder erwähnter Bruder des Kindsvaters sein. Catharina, Ehefrau Abels, stirbt am 23. August 1680 in Rellinghausen St. Lambertus, ihr Geburtsname wird nicht erwähnt. Ungewiss bleibt auch das Schicksal ihres erst 4 Wochen alten Sohnes Christoph. Für Bernhard Abels Junior sind weder Geburts- noch Sterbedaten überliefert, seine Lebensphase lässt sich mit einer vermuteten Geburt um 1645 und einem Tod nach 1680 nur grob umschreiben.

8. Generation

VIII.1 Bernhard Abels Junior

*Rellinghausen ca. 1645, S.v. Bernhard Abels Senior, †Rellinghausen nach 1680

∞ 1) Rellinghausen ca. 1671 mit NN Koch, †Rellinghausen ca. 1673

∞ 2) Rellinghausen luth. 22.10.1674 mit Catharina, T.v. Gerhard ausm Bugel

* Heisingen ca. 1643, †Rellinghausen luth. 23.4.1679, 36 Jahre

∞ 3) Rellinghausen Luth. 23.7.1679 mit Catharina Külshammer

*Holsterhausen ca. 1650, †Rellinghausen St. Lambertus RK 23.8.1680

Kinder:

ex 1): **IX.1** Margarethe, *~ Rellinghausen Luth. 7.6.1672, Paten: Johann Koch jun., (seine ?) Ehefrau Margaretha, Christoph Frolings; †Rellinghausen Luth. 8.7.1680

ex 3): **IX.2** Christoph *Rellinghausen St. Lambertus 30.7.1680, Paten: Christoph Abels, Eberhard in der Kleppen, Gertrud Victor

VIII.2 Gerhard Abels, genannt Nöcker

Gerhard Abels war nach Bernhard Junior der zweite Sohn von Bernhard Abels Senior. Als Gerhard Abels genannt Nöcker (lutherisch) und Elisabeth Schüttropf (katholisch) aus Steele ihren unehelichen Sohn Bernhard Michael am 10.5.1680 in Rellinghausen St. Lambertus katholisch taufen lassen, werden als Paten genannt Michael Schüttropf, Vater der Braut; Bernhard Abels genannt Nöcker; Organist Anton Abels; Maria Cranen und die Ehefrau des Richters Strö. Eine Ehe zwischen dem jungen Paar scheint nicht zustande gekommen zu sein. Gerhard heiratete am 18. Oktober 1682 in Rellinghausen Luth. Enneken (Anna) Koster. Das Paar lässt 1683 Anna Sibilla und 1687 Elisabeth taufen. Bereits am 28. Oktober 1689 verstarb Gerhard im Alter von 36 Jahren. Nur als Witwe Gerhard Abels — ohne Nennung ihres Namens — erscheint Anna Koster als Ehefrau von Christoph Paasmann, mit dem sie am 10.3.1696 in Rellinghausen St. Lambertus die gemeinsame Tochter Maria Sibilla taufen lässt.

VIII.2 Gerhard Abels, genannt Nöcker

*Rellinghausen ca. 1653 (err.), S.v. Bernhard Abels Senior, †Rellinghausen Luth. 29.10.1689, 36 Jahre

∞Rellinghausen Luth. 18.10.1682 mit Anna Koster

Kinder:

IX.3 Anna Sibilla, *~ Rellinghausen Luth. 17.9.1683, Paten: Sibilla Abels, Anna Koster, und ein junger Gesell von Herrn Johann Koster

IX.4 Elisabeth, *~ Rellinghausen Luth. 27.4.1687, Paten: Elßken Moninckhoff, Sibilla Nöcker, Ludger Temmesfeld

VIII.3 Anton Abels, Organist und Notar

Am 3.Mai 1680 war der Organist Anton Abels Pate bei der Taufe von Margaretha Elisabeth, Tochter des katholischen Küsters Wilhelm Hoffstadt. Wenige Tage später ist er am 10.Mai ein zweites Mal Pate bei der Taufe von Bernhard Michael, unehelichem Sohn von Gerhard Abels, genannt Nöcker, und Elisabeth Schüttropf. Anton und Gerhard waren Brüder, ihr Vater war der weitere Pate Bernhard Abels (Senior), genannt Nöcker. Gab es schon bei seinem Bruder Bernhard Junior Hinweise auf eine gewisse Nähe zum katholischen Glauben, kann für Anton Abels ein Religionswechsel als gesichert gelten. Anders wäre seine langjährige Tätigkeit als Organist für die St. Lambertus-Pfarrgemeinde, in der er immerhin bis 1702 nachweisbar ist, nicht erklärbar. Er kann auf keinen Fall identisch sein mit dem um 1632 geboren Anton Abels, jüngerem Bruder des Bernhard Abels Senior. Dieser Anton bleibt fest beim lutherischen Glauben, alle seine Kinder wurden lutherisch taufen und sein eigenes Versterben wie das seiner Frau Irmgard Flacke wird im Sterberegister der lutherischen Gemeinde erfasst. Der katholische Organist Anton Abels muss vor Beginn der Kirchenbücher, vermutlich um 1660 geboren sein. Als Pate war er sehr gefragt, zwischen 1680 und 1695 wird er im katholischen Taufregister 8 mal — immer mit dem Zusatz „Organist“ und 1691 mit dem weiteren Zusatz „Notar“ — genannt. Nach Potthoff war die Organistenstelle ab 1680 bis 1875 gleichzeitig mit dem Amt des katholischen Lehrers verknüpft⁴². An anderer Stelle heißt es: „Als Anton Abel von 1683 bis 1707 Lehrer an der neugegründeten Schule war, hatten die Sieben- bis Zehnjährigen an vier, die Elf- bis Vierzehnjährigen an zwei Tagen Unterricht“. Der Lehrer und Organist war Nutznießer einer 1678 fundierten Stiftung des Paderborner Domkapitulars Wilhelm Franz v.Vittinghoff-Schell⁴³. Am 3.November 1700 heiratete er in Rellinghausen St. Lambertus Anna Christina Hoffstadt, Tochter des katholischen Küsters Wilhelm Hoffstadt und seiner Frau Maria Elisabeth Vollmarding. In der Ehe wurde Franz Bernhard Carl Abels geboren und am 3.Januar 1702 in Rellinghausen St. Lambertus getauft. Ein weiterer Sohn war wohl Jakob Lambert, für den bedauerlicherweise keine Abstammungsnachweise vorliegen. Anton muss um 1710/11 verstorben sein, seine Witwe ist bereits im Dezember 1712 verheiratet mit Theodor Plankermann. Das Paar lässt am 19.Dezember 1712 in Rellinghausen St. Lambertus ihren Sohn Wilhelm Anton taufen.

VIII.3 Anton Abels

*Rellinghausen ca. 1660, S.v. Bernhard Abels Senior, †Rellinghausen ca. 1710/11

∞Rellinghausen St. Lambertus 3.11.1700 mit Anna Christina, T.v. Wilhelm Hoffstadt und Maria Elisabeth Vollmarding

Sohn:

IX.5 Franz Bernhard Carl, *~ Rellinghausen St. Lambertus 3.1.1702, Paten: Franz Eberhard Heinrich Anton v.Vittinghoff-Schell, Carl Biesten, Sohn des Richters, NN de Brymborn; † Rellinghausen St. Lambertus 24.5.1737

IX.6 Jakob Lambert, *~ Rellinghausen ??, †Rellinghausen St. Lambertus 25.Juni 1753 (siehe unten)

VIII.4 Christoph Abels

⁴² Potthoff, S. 23

⁴³ Hans Sobek, in: Festschrift 1000 Jahre Rellinghausen, Hrsg. Festkomitee Rellinghausen 1995, S. 37

Christoph Abels tritt nur ein einziges Mal am 30. Juli 1680 bei der Taufe seines Neffen Christoph, Sohn von Bernhard Abels Junior, als Pate auf. Er war wohl ein Bruder des Kindsvaters und Sohn von Bernhard Abels Senior. Weil er den Vornamen des Großvaters trägt, könnte er der Erstgeborene gewesen sein, Erkenntnisse dazu liegen nicht vor. Nach 1680 lässt er sich in Rellinghausen nicht mehr nachweisen.

9. Generation

IX.5 Franz Bernhard Carl Abels

Franz Bernhard Carl Abels wurde in St. Lambertus Rellinghausen am 3. Januar 1702 getauft. Sein frühes Ableben im 36. Lebensjahr ist unter dem 24. Mai 1737 im katholischen Sterberegister verzeichnet, dabei wird er als Gerichtsschreiber titulierte. Die interessante Frage, ob er noch etwas über das von seinem Alt-Großvater (3x-Ur-Großvater) vor mehr als 100 Jahren ausgeübte Amt des Richters wusste, bleibt leider unbeantwortet. Die schlecht geführten, sehr lückenhaften katholischen Kirchenbücher enthalten keine Aufzeichnungen über eine mögliche Ehe und eventuelle Kinder.

IX.6 Jakob Lambert Abels

Jakob Lambert Abels, dessen Abstammungsnachweis man in den Kirchenbüchern vergeblich sucht, war wahrscheinlich ebenfalls ein Sohn des Organisten Anton Abels⁴⁴. Er heiratete in Rellinghausen St. Lambertus am 17.9.1739 die 32-jährige Adelheid Gebrande aus Essen, Witwe von Georg Haumann⁴⁵. Lambert Abels, vermutlich um 1705 geboren, verstarb am 25. Juni 1753, seine Witwe Adelheid Gebrande heiratete in St. Lambertus Rellinghausen am 10. Juli 1756 in dritter Ehe den Schellenberger Sekretär Bernhard Leine (auch Lehne).

IX.6 Jakob Lambert Abels

*Rellinghausen ca. 1705, vermtl. S.v. Anton Abels, †Rellinghausen St. Lambertus 25.6.1753
∞ Rellinghausen St. Lambertus 17.9.1739 mit Adelheid, *~ Essen St. Johann 28.5.1707, T.v. Georg Vöcklinghaus gen. Gebrande und Maria Scheidgen

Kinder:

X.1 Maria Christina, *~ Rellinghausen St. Lambertus 26.6.1741, Paten: Maria Clara Abels, Anna Christina Abels und Gerhard Wilhelm Hoffstadt; † Rellinghausen St. Lambertus 7. Mai 1797;

∞ Rellinghausen St. Lambertus 19.1.1767 mit Jakob Francke

X.2 Johann Wilhelm, *~Rellinghausen St. Lambertus 26.6.1741, Paten: Johann Wirich Schumann, Franz Wilhelm Hanebeck, Anna Gertrud Feldmann, †Rellinghausen St. Lambertus 18.7.1741

X.3 Johann Anton, *~ Rellinghausen St. Lambertus 17.1.1743, Paten: Wilhelm Anton Blanckermann, Johann Christoph Bowermann, Anna Catharina Gebrande; †Rellinghausen St. Lambertus 8.12.1755

X.4 Bernhard Johann Christian, *~Rellinghausen St. Lambertus 3.6.1745, Paten: Bernhard Lehne, Maria Christina Kersebaum, Johann Heinrich Bilberdinck, (siehe unten)

X.5 Anna Gertrud Christina, *~Rellinghausen St. Lambertus 22.10.1748, Paten: Anna Christina Kerckfeld, Anna Gertrud Homan, Arnold Ropert, Matthia Wienhecke; †Karnap 17.1.11814; ∞ Essen St. Gertrud mit Johann Bernhard Grossfeld

10. Generation

X.4 Bernhard Johann Christian Abels

⁴⁴ Auch von anderen Forschern so zugeordnet, siehe: www.ahnen nober.de

⁴⁵ Frdl. Mitteilung von Friedrich Musebrink, FaZit-Essen

Da beide älteren Brüder von Bernhard Johann Abels bereits im Kindesalter verstarben, fiel ihm die Rolle des „Stammhalters“ zu. 1795 war Bernhard Johann als Gastwirt Pächter des Freiherrn von Vittinghoff-Schell zu Schellenberg⁴⁶. Leider ist nicht überliefert, ob er sein Gewerbe in der heutigen Gastwirtschaft „Zum Blücherturm“ ausübte, die nach Karsch um 1550 schon sein Obervater (5x-Ur-Großvater) Peter Abels bewirtschaftete⁴⁷. 1795 werden allein im Dorf Rellinghausen ein Dutzend Gast- bzw. Schankwirtschaften aufgeführt. Bernhard Johann heiratete am 4. Februar 1745 Maria Christina Grossfeld, T.v. Johann Bernhard Grossfeld, Schulte zu Karnap und Maria Agnes Bergmann⁴⁸. Von seinen 3 Söhnen und 5 Töchtern ist der Lebensweg der beiden ältesten Söhne nicht bekannt. Somit scheint der Familienzweig von Georg Wilhelm weiter geführt zu werden, allerdings sind im Taufregister bis 1815 keine Kinder nachzuweisen. Es bleiben offene Fragen, deren Klärung weiterer Forschungen bedarf. Im Katastergüterverzeichnis der Gemeinde Rellinghausen wird Wilhelm Abels, Wirt, 1824 als Pächter des Freiherrn v. Vittinghoff-Schell mit einem größeren und 3 kleineren Häusern – wahrscheinlich Nebengebäuden - eingetragen. Diese Häuser lagen wohl an der Oberstraße im Bereich der heutigen Hausnummern 15/17⁴⁹.

X.4 Bernhard Johann Christian Abels

*~ Rellinghausen St. Lambertus 3.6.1745, S.v. Jakob Lambert Abels, † Rellinghausen St. Lambertus 17.2.1817; ∞ Rellinghausen St. Lambertus 4.2.1773 mit Maria Christina Grossfeld, *~ Essen 11.5.1749, T.v. Johann Bernhard Grossfeld und Maria Agnes Bergmann; † Rellinghausen St. Lambertus 25.3.1791

Kinder:

XI.1 Johann Bernhard, *~ Rellinghausen St. Lambertus 4.11.1773, Paten: Johann Bernhard Grossfeld gen. Schulte-Karnap; Maria Agnes Grossfeld, Wwe. Grimberg gen. Hunnebrinkck; Johann Bernhard Leine

XI.2 Anton Jakob, *~ Rellinghausen St. Lambertus 10.8.1775, Paten: Paten: Anton Kirsebaum; Maria Catharina Grossfeld, uxor Brahm; Jacob Franke,

XI.3 Maria Gertrud; *~ Rellinghausen St. Lambertus 4.11.1777, Paten: Gertrud Abels conj. Schulte Kamp; Maria Sophia Hövestadt, conj. Oeffte; Anton Grosfeldt; ∞ Rellinghausen ? ca. 1807 mit Matthäus Müller

XI.4 Maria Bernhardina, *~ Rellinghausen St. Lambertus 2.3.1779, Paten: Maria Christina Planckerman s. Abels; Maria Bernhardina Kollmann conj. Casp. Man; Caspar Man; Franz Andreas Angelinus Caspar Man; ∞ Rellinghausen St. Lambertus 22.1.1809 mit Wilhelm Schleifer

XI.5 Maria Gertrud Anna Arnoldina, *~ Rellinghausen St. Lambertus 23.4.1781, Paten: Maria Gertrud Schuirman d. Terbecke; Arnold Frantz; Anna Catharina Grossfeldt; ∞ Rellinghausen St. Lambertus 29.11.1806 mit Johann Matthias Möller

XI.6 Georg Wilhelm, *~ Rellinghausen St. Lambertus 24.3.1783, Paten: Georg Kersebaum; Wilhelm Osmann; Gertrud Abels c. Mersche zu Kamp; ∞ Rellinghausen St. Lambertus 28.11.1805 mit Maria Christina Keller

XI.7 Anna Maria, *~ Rellinghausen St. Lambertus Juli 1785 (Datum fehlt), Paten: Anna Maria Hassley conj. Siegart; Hermann Möllenbeck; Anna Catharina Kirchmann ux. Kirchfeldt; †vermtl. vor 1788

XI.8 Anna Maria; *~ Rellinghausen St. Lambertus 14.6.1788, Paten: Matthias Siepman; Anna Maria Grosfeld c. Monckhoff; Maria Gertrud Grothus; † Rellinghausen St. Lambertus 11.5.1790

⁴⁶ LAV NRW R, Stift Essen, Akte 821

⁴⁷ Karsch, siehe 5)

⁴⁸ Frdl. Mitteilung von Friedrich Musebrink, FaZit-Essen. Siehe auch: www.peine-ahnen.de

⁴⁹ LAV NRW R, Reg. Düsseldorf, Kataster Gemeinde Steele B 55

Der Lutherische Familienzweig

8.Generation

VIII.7 Jakob Abels genannt Schafeld

Jakob Abels, ältester Sohn von Rupert Abels, trug wie sein Vater den Beinamen Schafeld. In der nächsten Generation ging der Hausname auch auf seinem Sohn Rudolf (IX. 9) über. Der Kotten Schafeld, in den Rupert eingeheiratet hatte, blieb offensichtlich in der Familie. Es wäre reizvoll zu wissen, ob das 1799 erbaute, denkmalgeschützten Fachwerkhaus in Essen-Holthausen, Schaffelhofer Weg 67, einst das Haus der Familie Abels war.

Jakob Abels heiratete in erster Ehe Elsa Holtmann, die Ehe ist wohl nicht in Rellinghausen Lutherisch eingesegnet worden. Aus dieser Ehe sind 1 Tochter und 4 Söhne bekannt, Rudolf (IX.9) und Anton (IX.11) führten den Familienzweig fort. Drei Monate nach dem Tod seiner Frau Elsa 1710 heiratete Jakob am 28.April in zweiter Ehe Maria zur Boven, noch im Dezember des Jahres wurde Tochter Anna Sophia und im November 1715 Sohn Johann Dietrich geboren⁵⁰.

VIII.7 Jakob Abels, gen. Schafeld

*Rellinghausen ca. 1664 (err.), S.v. Rupert Abels, †Rellinghausen Luth. 25.9.1727, 63 Jahre
∞ 1) Rellinghausen ca. 1693 mit Elsa Holtmann, *Rellinghausen ca. 1664 (err.), †Rellinghausen Luth. 23.1.1710, 46 Jahre

∞2)Rellinghausen Luth. 28.4.1710 mit Maria zu Boven

Kinder ex 1):

IX.7 Anna Catharina, *~ Rellinghausen Luth. 15.10.1693, Paten: Enneken Flacke, Catharina Abels, Eberhard Holtmann; †Rellinghausen Luth. 24.1.1694

IX.8 Bernhard Henrich; *~ Rellinghausen Luth. 10.10.1701, Paten: Bernhard Abel, Henrich Holtmann, Enneken Uhle uxor Delmanns; †Rellinghausen Luth. 29.6.1717

IX.9 Rudolf, *~ Rellinghausen Luth. 30.9.1704, Paten: Rudolf Abels, Henrich Rechmann, Gertrud Holtmann (siehe unten)

IX.10 Wilm Jan, *~ Rellinghausen Luth. 4.12.1707, Paten: Wilm Abels, Johann Kempelmann, Anna Essken Holtmann; †Rellinghausen Luth. 17.12.1707

IX.11 Anton, *~ Rellinghausen Luth. 16.6.1709, Paten: Anthon Delmann, Anthon Temmesfeld, Uxor Holtmann; † Rellinghausen Luth. 4.5.1761 (siehe unten)

Kinder ex 2):

IX.12 Anna Sophia, *~ Rellinghausen Luth. 18.12.1710, Paten: Sophia Flacke, Anna Catharina (Krumgen ?), Arndt Henrich Rahmann; ∞ Steele 10.2.1727 mit Anton Eickhoff

IX.13 Johann Dietrich, *~Rellinghausen luth. 13.11.1715, Paten: Dirk in der Mühlen, Joh. Sleickmann ? von Hesingen, M. zur Boven, ∞ Rellinghausen Luth. 25.7.1746 mit Anna Margarethe Rahmann aus Steele



Kotten am Schaffelhofer Weg 67, erbaut 1799

⁵⁰ Hier und im Folgenden alle Personendaten aus KB Rellinghausen Ev.-Luth., Online unter: fs.webosi.de

9.Generation

IX.9 Rudolf Abels genannt Schafeld

Rudolf Abels genannt Schafeld heiratete in Rellinghausen Lutherisch am 2.2.1728 Catharina Margarethe Beckhaus. Ob er beim Tod seiner Ehefrau 1761 noch lebte, bleibt ungewiss, ein Sterbedatum konnte nicht gefunden werden. Drei seiner acht Kindern starben im Kindesalter, die Söhne Arnold Heinrich Abels genannt Schafeld (X.7) und Johann Anton Abels genannt Buschmann (X.9) setzten den Familienzweig fort.

IX.9 Rudolf Abels gen. Schafeld,

*~ Rellinghausen Luth. 30.9.1704, S.v. Jakob Abels, †Rellinghausen nach 1744; ∞ Rellinghausen Luth. 2.2.1728 mit Catharina Margarethe, *~ Rellinghausen luth. 27.9.1705, T.v. Johann Beckhaus und Elisabeth Luncke, †Rellinghausen Luth. 15.10.1761

Kinder:

X.6 Johann Anton, *~ Rellinghausen Luth. 20.1.1729, Paten: Anton Ackhoff von Steel, Johann Becks von Rahmanns Mühle, Anna Christina Rahmanns; †vermtl. vor 1735

X.7 Arnold Heinrich Abels gen. Schafeld, *~Rellinghausen Luth. 21.9.1730, Paten: Henrich Flackenbachs, Patris frater Anton Schafeld, Uxor Delmanns; †Rellinghausen Luth. 22.7.1765; ∞Rellinghausen Luth. 19.1.1762 mit Anna Sibylla Krumme (siehe unten)

X.8 Christina Elisabeth, *~Rellinghausen Luth. 13.1.1733, Paten: der junge Holdmann, Patris Soror, Anna Xtina (Christina) von Rahmanns Mühle; ∞ 1)Rellinghausen Luth. 24.6.1753 mit Johann Wilhelm Eickelkämper, †Rellinghausen Luth. 14.8.1760; ∞ 2) Rellinghausen Luth. 5.5.1761 mit Anton Hölling

X.9 Johann Anton Abels gen. Buschmann, *~ Rellinghausen Luth. 8.2.1735, Paten: der Flacken und Bramsfelder Sohn, Patris soror von Steel.; ∞Rellinghausen Luth. 10.6.1762 mit Catharina Schmied

X.10 Theodor Heinrich, *~ Rellinghausen Luth. 6.8.1737, Paten: Theod. Henrich Rahmann, Joh. Henrich Holdmann, die Fischersche von der Ruhr

X.11 Catharina Gertrud, *~ Rellinghausen Luth. 6.7.1740, Paten: Filius Holdmann, Cath. Gerd. Eickelkemper, Margaretha von Rahmanns Mühle, †Rellinghausen Luth. 13.7.1740

X.12 Arnold Wilhelm, *~ Rellinghausen Luth. 7.1.1742, Paten: Anton Uhle, Uxor Flacke, Uxor Horster jun., †Rellinghausen Luth. 24.10.1748

X.13 Anton, *~ Rellinghausen Luth. 14.11.1744, Paten: Anton Rahman, Anton Weusthoff, puerpera soror auß Flacken Backhaus und von Rahmanns Mühle, † Rellinghausen Luth. 19.4.1749

IX.11 Anton Abels genannt Schafeld

Anton Abels trug wie sein älterer Bruder Rudolf den Beinamen Schafeld. Das lässt vermuten, dass beide Familien im elterlichen Kotten lebten. Anton heiratete am 31.7.1740 Anna Catharina Schmid. Ihre Abstammung liegt im Dunkeln. Vermutlich war Schmid nicht ihr Geburtsname, sondern nur ein Genannt-Name, ihr Vater könnte Schmied gewesen sein. Vermutungen, dass Anna Catharina unter dem Namen Keune/Köhne geboren wurde, konnten nicht verifiziert werden.

IX.11 Anton Abels, genannt Schafeld

*~ Rellinghausen Luth. 16.6.1709, S.v. Jakob Abels, †Rellinghausen Luth. 4.5.1761, ∞Rellinghausen Luth. 31.7.1740 mit Anna Catharina Schmid

Kinder:

X.14 Henrich Abels gen. Schmied, *~ Rellinghausen Luth. 30.10.1741, Paten: Filius Rudolphi Schafeld, Eberh. Henricus in Keunen Backhaus, Filia Holdmans; ∞ Rellinghausen Luth. 19.4.1768 mit Elisabeth Christina Monenschein (RK !)

X.15 Catharina Elisabeth, * Rellinghausen ca. 12.2.1744 (err.), †Rellinghausen Luth. 26.2.1744, 14 Tage alt

X.16 Elisabeth Margaretha, *~ Rellinghausen Luth. 25.3.1745, Paten: Hinderfeld, die Beckersche,

Elisabeth Schmid

X.17 Johann Bernhard, *~ Rellinghausen Luth. 30.8.1747, Paten: Schürenkamp aus dem Beyfang, Uxor Pet. Rotthaus, Filia natu minima Esken

X.18 Anna Elisabeth, *~Rellinghausen Luth. 21.2.1751, Paten: Keune, Jean Conrad Holdmann, Uxor Schürmann, Uxor Rahmann, Uxor Uhle; †Rellinghausen Luth. 3.5.1758

X.19 Johann Anton, *~ Rellinghausen Luth. 15.5.1755, Paten: Schafelds Filius Joh. Wilh., der Eickelkemper, Joh. Henr. Mertens von Steel, Uxor Hemmer, Uxor Weusthoff, Uxor Lülff in Overr.; ∞ Rellinghausen Luth. 5.5.1788 mit Anna Maria Gertrud Hagenbuck, T.v. Bernhard Jonas Hagenbuck und Elsa Margaretha Kirchhoff

10.Generation

X. 7 Arnold Heinrich Abels gen. Schafeld

Arnold Heinrich Abels trug in der 4.Generation den Hausnamen Schafeld. Bei ihm hatte sich der Hausname offensichtlich so verfestigt, dass er und seine Kinder nur noch unter diesem Namen in den kirchlichen Amtsbüchern auftauchen. Nach seiner Heirat am 19.Januar 1762 mit Anna Sibylla Krumme, der Geburt einer Tochter und eines Sohnes verstarb er bereits am 22.Juli 1765. Sohn Johann Heinrich (XI.10) heiratete unter dem Namen Schafeld in Rellinghausen Luth. am 4.Juli 1798 Maria Catharina Hüsken.

Witwe Anna Sibylla Krumme heiratete am 6.Mai 1766 den Schmied Heinrich Adolph Heckert aus Herbede, dem in der Folge der Name Schafeld beigelegt wurde. Ein Sohn aus dieser Ehe, Johann Peter (*~27.8.1770) heiratete unter dem Namen Schafeld Catharina Beckhaus, 5 Kinder wurden getauft.

X.7 Arnold Heinrich Abels gen. Schafeld

*~Rellinghausen Luth. 21.9.1730, S.v. Rudolf Abels, Paten: Henrich Flackenbachs, Patris frater Anton Schafeld, Uxor Delmanns; †Rellinghausen Luth. 22.7.1765; ∞Rellinghausen Luth. 19.1.1762 mit Anna Sibylla Krumme, *~ Rellinghausen Luth. 7.2.1732, T.v. Anton Krumme

Kinder:

XI.9 Anna Catharina, *~ Rellinghausen Luth. 4.12.1762, Paten: Holdmann jun., Anton Hölling, Filia Rahmann und Krumme

XI.10 Johann Henrich, *~ Rellinghausen Luth. 20.2.1765, Paten: Buschmann und Krumme jun., Uxor Flacke und Uxor Holdmann im Backhause; ∞ Rellinghausen Luth. 4.7.1798 mit Maria Catharina Hüsken. Unter dem Namen Schafeld werden mindestens 3 Kinder getauft: Maria Catharina *1799, Catharina Elisabeth *1801, Johann Heinrich * 1806 .

X.9 Johann Anton Abels gen. Buschmann

Johann Henrich Buschmann, Sohn von Johann Anton Abels und Catharina Schmid heiratete in Rellinghausen Lutherisch am 23.Mai 1797 Maria Elisabeth Ziener aus Zweibrücken. Wie der Bräutigam abweichend zum Nachnamen Buschmann kam, mutet kurios an.

Sein Vater Johann Anton Abels hatte am 6.Juni 1762 Catharina Schmid, Witwe Buschmann geheiratet. Anna Catharina – so ihr Taufname – war Tochter des Schmiedes Anton Uhle und seiner Frau Gertrud Vorhoff. Abgeleitet vom Beruf ihres Vaters wurde sie Schmied genannt.

In erster Ehe war Anna Catharina Schmied sive (= oder) Uhle seit dem 11.Juni 1756 mit Georg Dietrich Buschmann verheiratet. Er verstarb vier Jahre später am 26.Oktober 1760. Anna Catharina Uhle gen. Schmied heiratete als Witwe Buschmann am 15.April 1761 Johann Heinrich Krumme, dem nachfolgend der Name seines Vorgängers Buschmann beigelegt wurde. Johann Heinrich Krumme gen. Buschmann verstarb bereits 4 Monate später am 18. August 1761. In dritter Ehe vermählte sich Catharina Schmid, Witwe Buschmann, am 6.Juni 1762 mit Johann Anton Abels sive Schafeld. Auch ihm wurde zukünftig der Name Buschmann beigelegt. In den Amtsbüchern heißt er Schafeld am Busche, Abels sive Buschmann und auch nur Buschmann. Dieser Genannt-Name ging

nun auf seinem 1764 geborenen Sohn Johann Henrich über, so dass dieser im Heiratsregister als Buschmann eingetragen wurde.

X.9 Johann Anton Abels gen. Buschmann

*~ Rellinghausen Luth. 8.2.1735, S.v. Rudolf Abels, Paten: der Flacken und Bramsfelder Sohn, Patris soror von Steel.; ∞ Rellinghausen Luth. 10.6.1762 mit Anna Catharina Uhle gen. Schmied, T.v. Anton Uhle und Gertrud Vorhoff, *~ Rellinghausen Luth. 21.2.1740

Kinder:

XI.11 Johann Heinrich genannt Buschmann; *~ Rellinghausen Luth. 18.1.1764, Paten: Joh. Diederich Keune s. Dellmann, Schafeld, Filia Joh. Henr. Münscheid, Filia Ant. Uhle; ∞ Rellinghausen Luth. 23.5.1797 mit Maria Elisabeth Ziener, T.v. Christoph Ziener und Maria Dorothea Felden

XI. 12 Catharina Elisabeth, *~ Rellinghausen Luth. 13.5.1767, Paten: Bramsfeld, aus der Eü von Werden, Uxor Hölting, Filia Rahmann

XI. 13 Arnold Heinrich, *~ Rellinghausen Luth. 2.6.1775, Paten: Anton Hölling, Joh. Heinr. Holdmann, Eberh. Heinr. Köhne, Anna Cath. Rahmann, Anna Cath. Uhle, Sybilla Cath. Dellmann; ∞ Rellinghausen Luth. 14.7.1799 mit Margaretha Güde, T.v. Johann Heinrich Güde und Anna Margaretha Ruhrmann

X.14 Henrich Abels genannt Schmied

Henrich Abels erhielt den Beinamen (genannt) Schmied wohl wegen seines Berufes. Die Schreibvarianten des Familiennamens in den Amtsbüchern sind zahlreich: Schmedts, Schmidt, Schmies und Schmess. Henrich Abels genannt Schmied heiratete am 19. April 1768 in Rellinghausen Lutherisch die katholische Elisabeth Catharina Monenschein. Vier Söhne wurden lutherisch getauft, die zweite und dritte Tochter wurden mit Rücksicht auf die Religion der Mutter katholisch getauft. Sohn Johann Heinrich (XI.17) heiratete in Rellinghausen Lutherisch am 6. November 1811 unter dem Namen Schmidt Anna Maria Cöllhoff. Sein Bruder Bernhard Heinrich (XI. 21) heiratet ebenfalls unter dem Namen Schmidt am 19. September Maria Catharina König. Der Lebensweg der anderen 6 Geschwister ist dem Verfasser derzeit unbekannt, hier wartet eine Aufgabe auf interessierte Familienforscher.

X.14 Henrich Abels gen. Schmied

*~ Rellinghausen Luth. 30.10.1741, S.v. Anton Abels, Paten: Filius Rudolphi Schafeld, Eberh. Henricus in Keunen Backhaus, Filia Holdmans; ∞ Rellinghausen Luth. 19.4.1768 mit Elisabeth Christina Monenschein (RK !)

Kinder:

XI.15 Anna Christina, *~ Rellinghausen Luth. 5.5.1768, Paten: Joh. Died. Hemmer, Anton Nehrich Benken, Joh. Bernhard Abels, Henrich Weusthoff, Anna Christina Rothaus, Anna Christina Schürmann, Anna Gertrud Dellmann, Anna Cathar. Monenschein

XI.16 Catharina Elisabeth, *~ Rellinghausen St. Lambertus 17.5.1772, Paten: Wilhelm Beck, Maria Elisabeth Lunck, Maria Catharina Stribeck, Anton Roman luth.; ∞ 1) Rellinghausen Luth. 5.5.1801 mit Johann Heinrich Nockmann; ∞ 2) Rellinghausen Luth. 12.7.1804 mit Eberhard Witte gen. Nockmann

XI.17 Johann Heinrich, *~ Rellinghausen Luth. 9.6.1776, Paten: Georg Heinrich Dellmann, Joh. Ant. Schmedtz, Cath. Elis. Uhle, Anna Cath. Eske; ∞ Rellinghausen Luth. 6.11.1811 mit Anna Maria Cöllhof. Unter dem Namen Schmidt wurden zwischen 1812 und 1825 neun Kinder getauft.

XI.18 Anna Catharina, *~ Rellinghausen St. Lambertus 21.3.1779, Paten: Elisabeth auff die Wulffskuhle; Anna Catharina Hollender, acath.; Anna Catharina Schafeldt, acath.; Johann Heinrich

Schurman, acath.; Johann Dietrich Hemmer, acath.

XI.19 Johann Eberhard, *~ Rellinghausen Luth. 24.2.1782, Paten: Eberh. Lucas Eske, Joh. Wilh. Mönckhoff, Cath. Elis. Uhle, Anna Cath. Hölling

XI.20 Diederich Heinrich, *~ Rellinghausen Luth. 3.7.1785, Paten: Arn. Heinr. Holtmann, Joh. Died. Weusthoff, Anna Christina Krumme, Maria Elsiabeth Möllenbeck

XI.21 Bernhard Heinrich, *~ Rellinghausen 20.5.1788, Paten: Joh. Bernh. Abels, Joh. Heinr. Monenschein, Anna Elis. Hemmer, Anna Christ. Köhne; ∞Rellinghausen Luth. 19.9.1819 mit Maria Gertrud König. Unter dem Namen Schmidt wurden mindestens zwei Kinder getauft: Johann Wilhelm Engelbert * 1819 und Johann Theodor * 1822.

Die vorgelegte Familiengeschichte Abels endet mit der 10.Generation. Die nachfolgende 11.Generation wurde, soweit sie während der zurückliegenden Forschungen bekannt wurde, in das Datengerüst aufgenommen und bildet den Übergang ins 19. Jahrhundert. Für (Georg) Wilhelm (XI. 6) Abels, letztem Spross des katholischen Familienzweiges, ließen sich bis 1815 keine Nachkommen auffinden. Es bleibt die Frage, ob diese Linie damit endete.

Der lutherische Familienzweig Abels blühte noch im 19. Jahrhundert. Zukünftige Forscher, die einen Anschluss zu dieser Vorarbeit suchen, müssen allerdings auf mögliche Namenswechsel achten. Der Brauch, wonach dem einheiratenden Schwiegersohn der Hausname der Braut beigelegt wurde, führte möglicherweise dazu, dass Kinder unter dem Hausnamen/ Genannt-Namen eingetragen wurden. So wird auch erklärbar, warum in der sogenannten „Essener Fruchteliste“⁵¹ 1795 in der Bauerschaft Überrauch zwar Buschmann und Schafeld, aber nicht Abels aufgeführt werden. Durch die Ehen der Abels-Töchter entstanden Verbindungen zu einer Reihe weiterer Rellinghausener Familien: 1684 Temmesfeld-Abels, 1686 Schürmann-Abels, 1711 Nortmann-Abels, 1727 Eickhoff-Abels, 1753 Eickelkämper-Abels, 1761 Hölling-Abels, 1767 Francke-Abels, 1772 Grossfeld-Abels, 1806 Möller-Abels, 1807 Müller-Abels, und 1809 Schleifer-Abels. Entsprechende Forschungen könnten hier anknüpfen.

Die Zusammenstellung einer Stammtafel für eine bürgerliche Familie über die Kirchenbuchgrenzen hinaus, ist nur durch die Interpretation der verschiedensten Quellen möglich. Mögliche Überlieferungslücken müssen dabei in gewissem Umfang auch mit begründeten Vermutungen gefüllt werden. Ist für Abel Pylsmet und seinen Sohn Anton Abels die Abstammung urkundlich nachweisbar, so waren für die 3. bis 5. Generation Quelleninterpretationen notwendig. Erst ab der 6.Generationen standen wieder gesicherte Nachweise zur Verfügung. Mit der Familiengeschichte Abels lässt sich einerseits die Entstehung und Entwicklung eines Familiennamens nachvollziehen, andererseits wird auch die vor allem im Ruhrgebiet und Westfalen gebräuchliche Form der Genannt-Namen verdeutlicht.

⁵¹ LAV NRW R, Stift Essen, Akte 821